

SELBSTÄNDIGE EVANGELISCH-LUTHERISCHE KIRCHE

PFARRBEZIRK SOTTRUM-SITTENSEN

MIT DEN VAKANZGEMEINDEN FARVEN, STADE UND SELLENFELDE

„EINES BITTE ICH VOM HERRN, DAS HÄTTE ICH GERNE: DASS ICH IM HAUSE DES HERRN BLEIBEN KÖNNE MEIN LEBEN LANG, ZU SCHAUEN DIE SCHÖNEN GOTTESDIENSTE DES HERRN...“ (PSALM 27,4)

Liebe Schwestern und Brüder in Christus,

das schmerzt uns, dass wir zur Zeit „die schönen Gottes des HERRN“ nicht in unseren Kirchen feiern können. Wir nehmen diese Einschränkung aus Gottes Hand und bitten ihn, dass er uns vergeben möge, wo wir wie selbstverständlich davon ausgegangen sind, dass unsere Gottesdienste natürlich Sonntag für Sonntag gefeiert werden. Wir merken jetzt, welch großes Geschenk es ist, dass wir diese Gottesdienste so regelmäßig feiern und den Leib und das Blut unseres Heilandes so reichlich empfangen durften.

Wenn wir uns in dieser Zeit nicht zum Gottesdienst in der Kirche treffen können, will Gott uns dennoch dienen - in unseren Häusern und Familien. Wir können uns in unseren Häusern zu Hausgottesdiensten versammeln.

Darum bitte ich euch: Sammelt euch am Sonntag allein oder mit eurer Familie zum Gottesdienst in euren Häusern. Zündet vielleicht eine Kerze an. Wenn ihr ein Kreuz im Haus habt, stellt es auf oder legt es vor euch hin.

Als Zeit schlage ich 10.00 Uhr vor. Zu dieser Stunde werde ich in Sottrum unsere Glocke läuten lassen. Wo möglich, mag das auch in unseren anderen Gemeinden geschehen.

So haben wir auch untereinander Gemeinschaft im Hören auf Gottes Wort und im Gebet und sind miteinander im HERRN verbunden!

Euer Pastor Johannes Rehr

Hausgottesdienst

am Sonntag Lätare, 22. März 2020

Gebet zum Gottesdienst

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Lieber Vater im Himmel. In dieser Stunde wären wir gerne in der Kirche mit der ganzen Gemeinde versammelt. Du hast zugelassen, dass es heute anders ist. Lass uns aus der Unruhe unserer Tage zur Ruhe kommen bei dir. Gib deinen Segen allen Christen, die jetzt Gottesdienst feiern. Sei nahe allen Brüdern und Schwestern aus unseren Gemeinden. Erhalte uns die Einheit im Glauben und im Bekennen. Vollbringe an uns allen dein Werk. Vergib uns unseren Kleinglauben und unsere Sünde. Sei uns gnädig und halte uns fest bei deinem Sohn, unserem Herrn Jesus Christus. Amen.

Lied: In dir ist Freude (ELKG 288,1)

(gesungen oder gesprochen)

1 In dir ist Freude in allem Leide, / o du süßer Jesu Christ! / Durch dich wir haben himmlische Gaben, / du der wahre Heiland bist; / hilfst von Schanden, rettetest von Banden. / Wer dir vertrauet, hat wohl gebauet, / wird ewig bleiben. Halleluja. / Zu deiner Güte steht unser G'müte, / an dir wir kleben im Tod und Leben; / nichts kann uns scheiden. Halleluja.

Eingangspsaln (Introitus - ELKG 027)

(gesungen oder gesprochen - im Wechsel oder gemeinsam)

Freuet euch mit dem Volke Gottes

und seid fröhlich alle, die ihr es lieb habt;

**denn ihr sollt satt werden von den Brunnen seines Trostes
und euch erfreuen an der Fülle seiner Herrlichkeit.**

Wohl den Menschen, die dich für ihre Stärke halten

und von Herzen dir nachwandeln!

**Wenn sie durchs dürre Tal ziehen,
wird es ihnen zum Quellgrund.**

**Sie gehen von einer Kraft zur andern
und schauen den wahren Gott in Zion.**

Denn Gott der HERR ist Sonne und Schild;
Er wird kein Gutes mangeln lassen den Frommen.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn
und dem Heiligen Geist,
wie es war im Anfang, jetzt und immerdar
und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen

Lied-Strophe: O wir armen Sünder (ELKG 57,7)

Ehre sei dir, Christe, der du littest Not, / an dem Stamm des Kreuzes /
für uns bitterm Tod, / herrschest mit dem Vater - / in der Ewigkeit: / hilf
uns armen Sündern - / zu der Seligkeit. / Kyrie eleison, / Christe
eleison, / Kyrie eleison.

Gebet des Sonntags (Kollektengebet)

Allmächtiger Gott, gib uns, die wir für unsere Missetaten mit Recht
geschlagen werden, dass wir wieder aufatmen durch den Trost deiner
Gnade. Durch unsern Herrn Jesus Christus, deinen Sohn der mit dir
und dem Heiligen Geiste lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit.
Amen.

Die Epistel steht geschrieben

im 2. Brief des Apostels Paulus an die Korinther im 1. Kapitel:

Gelobt sei Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus, der Vater der
Barmherzigkeit und Gott allen Trostes, der uns tröstet in aller unserer
Trübsal, damit wir auch trösten können, die in allerlei Trübsal sind,
mit dem Trost, mit dem wir selber getröstet werden von Gott.

Denn wie die Leiden Christi reichlich über uns kommen, so werden wir
auch reichlich getröstet durch Christus. Haben wir aber Trübsal, so
geschieht es euch zu Trost und Heil. Haben wir Trost, so geschieht es
zu eurem Trost, der sich wirksam erweist, wenn ihr mit Geduld
dieselben Leiden ertragt, die auch wir leiden. Und unsre Hoffnung
steht fest für euch, weil wir wissen: wie ihr an den Leiden teilhabt,
so werdet ihr auch am Trost teilhaben.

Lied: Jesu, meine Freude (ELKG 293, 1-4+6)

(gesungen oder gesprochen)

1 Jesu, meine Freude, / meines Herzens Weide, / Jesu, meine Zier: / ach
wie lang, ach lange / ist dem Herzen bange / und verlangt nach dir! /
Gottes Lamm, mein Bräutigam, / außer dir soll mir auf Erden / nichts
sonst Liebers werden.

- 2 Unter deinen Schirmen / bin ich vor den Stürmen / aller Feinde frei. /
Lass den Satan wettern, / lass die Welt erzittern, / mir steht Jesus bei.
Ob es jetzt gleich kracht und blitzt, / ob gleich Sünd und Hölle
schrecken, / Jesus will mich decken.
- 3 Trotz dem alten Drachen, / Trotz dem Todesrachen, / Trotz der
Furcht dazu! / Tobe, Welt, und springe; / ich steh hier und singe / in
gar sicherer Ruh. / Gottes Macht hält mich in acht, / Erd und Abgrund
muss verstummen, / ob sie noch so brummen.
- 4 Weg mit allen Schätzen; / du bist mein Ergötzen, / Jesu, meine Lust. /
Weg, ihr eitlen Ehren, / ich mag euch nicht hören, / bleibt mir
unbewusst! / Elend, Not, Kreuz, Schmach und Tod / soll mich, ob ich
viel muss leiden, / nicht von Jesus scheiden.
- 6 Weicht, ihr Trauergeister, / denn mein Freudenmeister, / Jesus, tritt
herein. / Denen, die Gott lieben, / muss auch ihr Betrüben / lauter
Freude sein. / Duld ich schon hier Spott und Hohn, / dennoch bleibst
du auch im Leide, / Jesu, meine Freude.

Das Heilige Evangelium steht geschrieben
bei Johannes im 12. Kapitel:

Es waren aber einige Griechen unter denen, die heraufgekommen waren, um anzubeten auf dem Fest. Die traten zu Philippus, der von Betsaida aus Galiläa war, und baten ihn und sprachen: Herr, wir wollten Jesus gerne sehen.

Philippus kommt und sagt es Andreas, und Philippus und Andreas sagen's Jesus weiter.

Jesus aber antwortete ihnen und sprach: Die Zeit ist gekommen, dass der Menschensohn verherrlicht werde. Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und erstirbt, bleibt es allein; wenn es aber erstirbt, bringt es viel Frucht. Wer sein Leben lieb hat, der wird's verlieren; und wer sein Leben auf dieser Welt hasst, der wird's erhalten zum ewigen Leben. Wer mir dienen will, der folge mir nach; und wo ich bin, da soll mein Diener auch sein. Und wer mir dienen wird, den wird mein Vater ehren.

Apostolisches Glaubensbekenntnis

Ich glaube an Gott den Vater, den Allmächtigen,
Schöpfer Himmels und der Erden.
Und an Jesus Christus,
Gottes eingebornen Sohn, unsern Herrn,
der empfangen ist vom Heiligen Geist,
geboren von der Jungfrau Maria,
gelitten unter Pontius Pilatus,
gekreuziget, gestorben und begraben,
niedergefahren zur Hölle,
am dritten Tage auferstanden von den Toten,
aufgefahren gen Himmel,
sitzend zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters,
von dannen er kommen wird,
zu richten die Lebendigen und die Toten.
Ich glaube an den Heiligen Geist,
eine heilige, christliche Kirche, die Gemeinde der Heiligen,
Vergebung der Sünden,
Auferstehung des Fleisches und ein ewiges Leben. Amen.

Lied:Herr, dein Wort, die edle Gabe (ELKG 460, 1)

(gesungen oder gesprochen)

Herr, dein Wort, die edle Gabe, / diesen Schatz erhalte mir, / denn ich
zieh es aller Habe / und dem größten Reichtum für. / Wenn dein Wort
nicht mehr soll gelten, / worauf soll der Glaube ruhn? / Mir ist nicht um
tausend Welten, / aber um dein Wort zu tun.

Lese-Predigt

Gnade sei mit euch und Friede von Gott, unserm Vater, und unserm Herrn Jesus Christus!

Liebe Schwestern und Brüder in Christus, wir stellen uns unter Gottes heiliges Wort aus dem Propheten Jesaja im 54. Kapitel:

Ich habe dich einen kleinen Augenblick verlassen, aber mit großer Barmherzigkeit will ich dich sammeln. Ich habe mein Angesicht im Augenblick des Zorns ein wenig vor dir verborgen, aber mit ewiger Gnade will ich mich deiner erbarmen, spricht der HERR, dein Erlöser. Ich halte es wie zur Zeit Noahs, als ich schwor, dass die Wasser Noahs nicht mehr über die Erde gehen sollten. So habe ich geschworen, dass ich nicht mehr über dich zürnen und dich nicht mehr schelten will. Denn es sollen wohl Berge weichen und Hügel hinfallen, aber meine Gnade soll nicht von dir weichen, und der Bund meines Friedens soll nicht hinfallen, spricht der HERR, dein Erbarmer.

Der Herr segne sein Wort an uns allen!

*Ich habe dich einen kleinen Augenblick verlassen! So könnte einer denken! Was soll nur werden! Immer mehr Infizierte, immer mehr Tote. Hat Gott uns verlassen? Wir wissen heute noch nicht, welches Ausmaß diese Epidemie haben wird. Aber wir erinnern uns an ein Wort Gottes aus dem Buch des Propheten Amos: *Ist etwa ein Unglück in der Stadt, das der HERR nicht tut?**

Wenn um uns herum oder in unserm eigenen Leben ein Unglück geschieht, ist eines ganz klar: Unser Vater im Himmel will uns damit nicht von sich stoßen, schon gar nicht von seinem Heiland Jesus Christus trennen. Er will uns nur fester an sich binden!

Darum lassen wir uns nicht Kopf und Herz verdrehen, nach dem Motto: „Siehst du, jetzt kann selbst Gott nicht mehr helfen!“ oder: „Alles nur halb so schlimm, wir haben alles im Griff!“ Dagegen gilt es, Buße zu tun, umzukehren zu unserm Heiland Jesus Christus. Er vergebe uns alle Gleichgültigkeit und Selbstverständlichkeit, mit denen wir unsere Gottesdienste gefeiert haben!

So sind wir in dieser Stunde um unsern Heiland versammelt und suchen bei ihm Rat und Hilfe. Er hat es ja für uns erlitten, dass der Vater ihn *einen kleinen Augenblick* verlassen hat: *Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?* Da hat unser Heiland für uns das erlitten, was eigentlich uns hätte treffen müssen wegen unserer Sünde!

Warum hat er das für uns getan? Damit wir Vergebung der Sünde und ewiges Leben erlangen! Welch großer Trost ist das: Jesus Christus hat alles getan, was nötig ist, damit wir bei Gott in Gnaden sind. Das ist dir geschenkt worden in deiner heiligen Taufe. So hast du den bei dir, der alles in den Händen hat.

Dein Heiland hat dir den Weg bereitet durch dein Leben - Tag für Tag; durch dein Sterben; durch Gottes letztes Gericht - zum ewigen Leben! Dieser Heiland ist unser Trost und, - wie wir's gesungen haben, - auch im Leide unsere Freude!

In diesen Tagen und Wochen will unser Herr uns um so fester zu sich ziehen. Das gilt nun aber nicht nur für uns, sondern auch für alle Menschen! Für die meisten Menschen in unserm Land ändert sich ja mit dem Gottesdienst-Verbot gar nichts. Sie sind auch vorher nicht in die Kirche gegangen. Und wir wissen, diese Gleichgültigkeit ist bis in unsere Gemeinden und unsere eigenen Herzen eingezogen.

Darum bitten wir gerade jetzt den Vater im Himmel, dass er ein neues Fragen nach ihm und seinem Heiland schenken möge, eine neue Erweckung. Er kann es machen, dass auch Leute, die schon lange nicht mehr Gottes Wort gehört haben, neu erreicht werden können.

Denn darum geht es doch am Ende: Viele sollen gerettet werden zum ewigen Leben. Das Schlimmste, was uns Menschen geschehen kann, ist ja nicht der Tod, sondern der Tod ohne Heiland. Darum suchen wir gerade jetzt die Nähe zu Jesus Christus und freuen uns auf den Tag, an dem wir auf's Neue seine Gottesdienste feiern und seinen Leib und sein Blut empfangen können in unseren Kirchen. Wir warten schon auf den Tag, an dem wir seine Gottesdienste feiern dürfen in ewiger Herrlichkeit - in unbeschreiblicher Freude - ohne alles Leid! Amen.

Der Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft, bewahre unsere Herzen und Sinne in Christus Jesus! Amen.

Lied: Ich freu mich in dem Herren (ELKG 517,1-4)

- 1 Ich freu mich in dem Herren / aus meines Herzens Grund, / bin fröhlich Gott zu Ehren / jetzt und zu aller Stund. / Mit Freuden will ich singen / zu Lob dem Namen sein, / ganz lieblich soll erklingen / ein neues Liedlein.
- 2 In Sünd war ich verloren, / sündlich war all mein Tun, / nun bin ich neu geboren / in Christus, Gottes Sohn. / Der hat mir Heil erworben / durch seinen bittern Tod, / weil er am Kreuz gestorben / für meine Missetat.
- 3 All Sünd ist nun vergeben / und zugedecket fein, / darf mich nicht mehr beschämen / vor Gott, dem Herren mein. / Ich bin ganz neu geschmücket / mit einem schönen Kleid, / gezieret und gesticket / mit Heil und G'rechtigkeit.
- 4 Dafür will ich ihm sagen / Lob und Dank allezeit, / mit Freud und Ehren tragen / dies köstliche Geschmeid, / will damit herrlich prangen / vor Gottes Majestät, / hoff, darin zu erlangen / die ewge Seligkeit.

Allgemeines Kirchengebet

Herr, unser Gott, wir danken dir, dass du deinen Sohn uns zum Herrn und Heiland gegeben hast. Wir danken dir auch, dass du uns durch dein Wort zum Glauben an ihn geführt hast. Bewahre uns und die ganze Kirche in dieser Zeit der besonderen Not in deiner Gnade.

Segne alle Glieder unserer Gemeinde. Festige durch den Heiligen Geist die Gemeinschaft unter uns, auch wenn wir in dieser Zeit nicht zusammen an *einem* Ort den Gottesdienst feiern und das Heilige Abendmahl empfangen können. Vergib uns alle Versäumnisse aneinander und schenke deiner Gemeinde zu deiner Zeit die Freude, wieder in deinem Lob vereint zu sein.

Wir bitten dich für die Menschen in unserem Land und in der ganzen Welt. Du kennst die Not, die durch das Coronavirus die Menschen in Angst und Sorge versetzt hat. Erbarme dich aller Kranken zu Hause und in den Kliniken. Gib, dass ihnen so geholfen werden kann, wie sie es brauchen. (Besonders bitten wir dich für

Denen, die durch Quarantäne zur Einsamkeit verpflichtet sind, gib Geduld und Mut. Sei den Sterbenden nahe. Tröste, die um Verstorbene trauern. Stärke Ärzte, Krankenschwestern und Pfleger in ihrem Dienst. Lass sie nicht müde werden und bewahre sie selbst vor Ansteckung. Segne die Menschen, die in dieser Zeit in Politik, Gesundheitswesen und Forschung in besonderer Verantwortung stehen. Gib ihnen Weisheit und Verstand. Erhalte unter uns die Ordnungen, in denen wir nach deinem Willen leben können.

Himmlischer Vater, nimm auch alle Furcht und Angst aus unseren Herzen. Hilf, dass wir nicht vergessen, dass uns allein in deinem Sohn Rettung und Heil zum ewigen Leben gegeben ist. Lass uns bei ihm geborgen sein im Leben und im Sterben.

Durch ihn rufen wir zu dir. Erhöre uns nach deiner großen Barmherzigkeit. Dir, Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist sei Lob und Preis in Ewigkeit. Amen.

Vaterunser

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Segen

Es segne und behüte uns der allmächtige und barmherzige Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Lied: In dir ist Freude (ELKG 288,2)

(gesungen oder gesprochen)

2 Wenn wir dich haben, kann uns nicht schaden / Teufel, Welt, Sünd
oder Tod; / du hast in Händen, kannst alles wenden, / wie nur
heißen mag die Not. / Drum wir dich ehren, dein Lob vermehren /
mit hellem Schalle, freuen uns alle / zu dieser Stunde. Halleluja. /
Wir jubilieren und triumphieren, / lieben und loben dein Macht dort
droben / mit Herz und Munde. Halleluja.